MOTOROLA

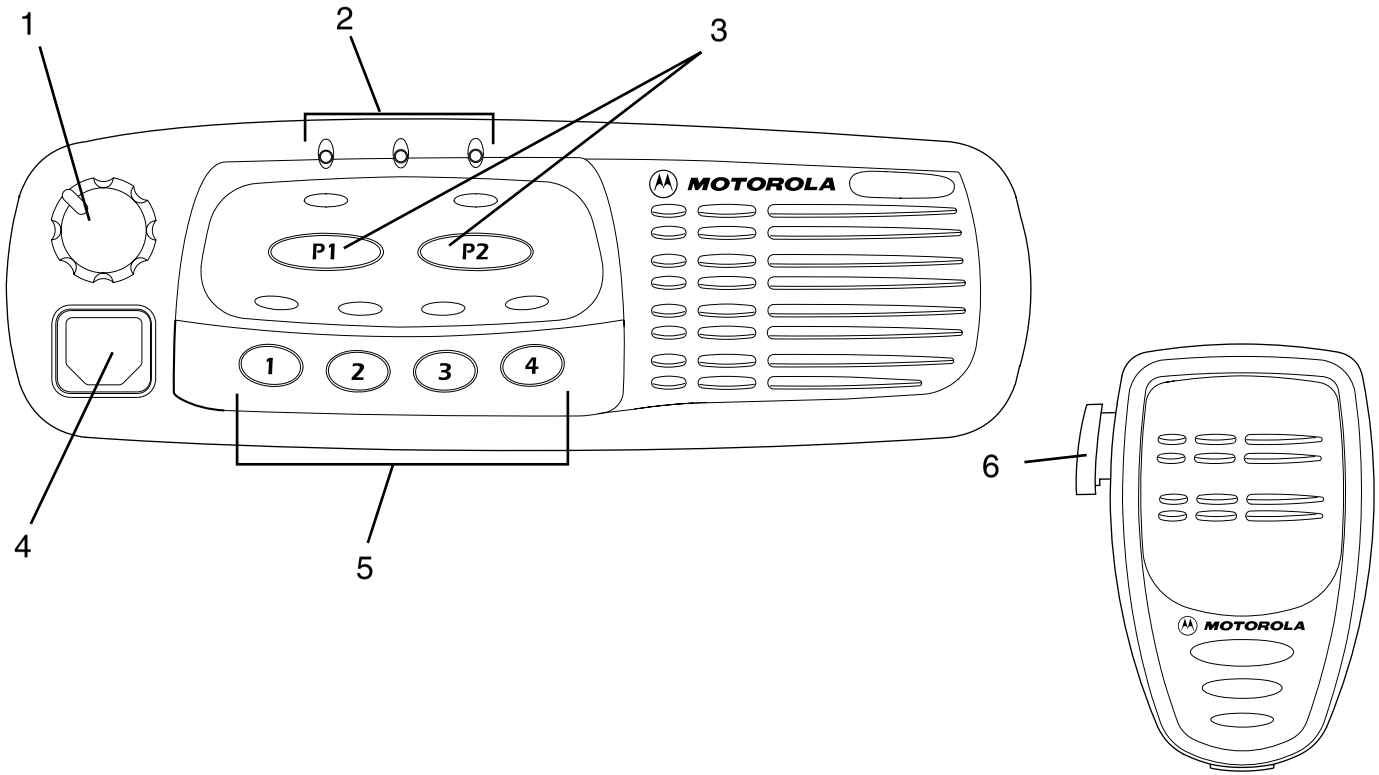
Die Professionellen Funkgeräte

GM640

Benutzerhandbuch

68P64110B91

Issue: July 2000


1
2
3
4
5
6
MOTOROLA
P1
P2
1
2
3
4
MOTOROLA

INHALT

Allgemeine Informationen 3

Bedienelemente des Funkgeräts 3
Programmierbare Tasten 3
Akustische Signale 5

Inbetriebnahme des Geräts 7

Ein-/Ausschalten des Funkgeräts. 7
Einstellen der Lautstärke 7
Einbuchen in ein System 8

Rufmöglichkeiten 9

Aussenden eines Rufs 9
Vorprogrammierte Festrufe 9
Automatische Rufspeicherung 10
Beenden eines Rufs 11
Abbrechen eines Rufs 11
Empfangen eines Rufs 12
Empfangen eines Rufs in einem OACSU System 12
Empfangen eines Rufs in einem FOACSU System 12
Gespeicherte Rufe 13
Notrufe 14

Kennung 15

MPT 15
Gesprächsgruppe 16
Feste und dynamische Gruppen 16
Betriebsfunkmodus 17
Kennungsauswahl 18

Leistungsmerkmale 19

Diktiergerät 19

Einstellungen 21

Stummschaltung des Autoradios 21
Externer Alarm 22

INHALT

Sicherheitshinweise. 23
Betriebssicherheit und -effizienz 23
Funkfrequenzstrahlung 23
Elektromagnetische Störungen/
Verträglichkeit. 24
Warnungen für den Betrieb 24
Explosionsgefährdete Umgebungen . . 24
Sprengkapseln und Sprengbereiche . . 24
Funkbetrieb und EME-Gefährdung 25
Installation der Mobilfunkantenne 25
Feststationsbetrieb 25
Allgemeine Gerätepflege 26
Notizen 26

Copyright für die Computer-Software

Die in diesem Handbuch beschriebenen Produkte werden zum Teil mit urheberrechtlich geschützten Software-Programmen ausgeliefert, die in Halbleiterspeichern oder auf anderen Medien gespeichert sind. Nach den Gesetzen der USA und anderer Staaten sind bestimmte exklusive Rechte an der urheberrechtlich geschützten Software, insbesondere Rechte der Vervielfältigung, den Firmen Motorola Europe und Motorola Inc. vorbehalten. Demzufolge dürfen urheberrechtlich geschützte Software-Programme, die zusammen mit den in diesem Handbuch beschriebenen Produkten ausgeliefert werden, ohne die vorherige schriftliche Genehmigung der genannten Firmen nicht kopiert oder in irgendeiner Weise reproduziert werden. Auch der Erwerb der betreffenden Produkte bedeutet in keiner Weise den Erwerb einer Lizenz für die mitgelieferten Produkte, die durch Schutzrechte oder Schutzrechtsanmeldungen der Rechteinhaber geschützt sind. Der Käufer erhält mit dem Erwerb lediglich die normale Berechtigung, das Produkt in der dafür vorgesehenen Form und in rechtmäßiger Weise zu benutzen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Dieses Handbuch beschreibt die Funktionen des Mobilfunkgeräts GM640 der Professionellen Funkgerätserie.

Bitte lesen Sie die Hinweise auf den Seiten 23 bis 26 durch, **bevor** Sie das Funkgerät in Betrieb nehmen.

BEDIENELEMENTE DES FUNKGERÄTS

Die Zuordnungsnummern beziehen sich auf die Abbildungen auf den inneren Umschlagseiten.

1. **Ein-Aus / Lautstärkeregler**
   Dient zum Ein- oder Ausschalten des Funkgeräts sowie zum Einstellen der Lautstärke.

2. **LED-Anzeigen**
   Betriebsanzeige des Funkgeräts.
   Grün, blinkend: NICHT EINGEBUCHT.
   Rot, permanent: Das Funkgerät sendet.
   Rot blinkend: Beim Senden - Akkukapazität niedrig.
   Grün, permanent: Der Monitormodus ist aktiv. (Betriebsfunkmodus).
   Rot blinkend: Beim Empfangen - Kanal belegt (Betriebsfunkmodus).
   Gelb blinkend (1-mal): Kennung 1 ausgewählt.
   Gelb blinkend (2-mal): Kennung 2 ausgewählt.

3. **Programmierbare Tasten** (P1) (P2)
   P1 dient immer als Verbindungsende-/Monitor-/Löschtaste.

4. **Mikrofonbuchse**

5. **Programmierbare Tasten** (1) (2) (3) (4)
   Kanäle 1-4 im Betriebsfunkmodus; die LED-Anzeigen über den Tasten sind nur im Betriebsfunkmodus aktiv.

6. **Sendetaste (PTT)**
   Zum Sprechen diese Taste betätigen und gedrückt halten, zum Hören loslassen.

PROGRAMMIERBARE TASTEN

Mehrere Tasten Ihres Funkgeräts können so programmiert werden (mit der Customer Programming Software CPS), dass Funktionen des Funkgeräts aktiviert werden können. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Funktionen, die der Taste P2 und den Tasten 1-4 zugeordnet werden können.

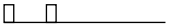
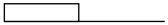
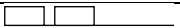
-

Leistungsmerkmal	Beschreibung
Vorprogrammierter Festruf	Absenden eines Rufs an eine zuvor festgelegte Nummer. Wenn es sich hierbei um eine Notrufnummer handelt, wird auf diese Weise ein Notruf eingeleitet.
Kennung	Zur Auswahl einer von zwei Funkgerätekennungen (z.B. MPT-Bündelfunksystem oder Betriebsfunksystem).
Rufspeicherliste	Anzeigen des Rufspeichers. Der Rufspeicher enthält eine Liste der Rufe, die das Funkgerät während Ihrer Abwesenheit empfangen und gespeichert hat.
Externer Alarm	Ein- und Ausschalten der Funktion Externer Alarm.
Autoradio Stummschaltung	Ein- und Ausschalten der Autoradio Stummschaltfunktion.
Aufnahme/Wiedergabe (Diktiergerät)	Aufnehmen/Wiedergeben ankommender Rufe oder Memos mit Hilfe der Diktiergerätefunktion.

Akustische Signale (Standard)

Hoher Ton □ Tiefer Ton ■

Ton	Signal	Beschreibung
Selbsttest		Einschalten.
Ton A		Verbindungsende.
Ton B		Verkehrskanal eingestellt oder Sendetaste/ Mikrofon/Lautsprecher aktiviert.
Ton C1		System belegt.
Ton C2		Nicht verfügbar.
Ton C3		Gerufener Anschluss belegt.
Ton C4		Rufnummer ungültig.
Ton D		Verbindung wird aufgebaut, weitere Anzeigen abwarten.
Ton F		Transaktion bestätigt, gerufener Teilnehmer wird zurückrufen.
Ton G		Display-Anzeige auf Verbindungsaufbau- oder Systeminformationen prüfen.
Ton H		Eintrag ungültig.

Ton	Signal	Beschreibung
Tastenklick		Erklingt beim Betätigen einer Taste oder als Hinweis auf die Sendezeitbegrenzung.
Fehlerton		Hardware-Fehler oder Verbindungszeit abgelaufen (Betriebsfunkmodus).
Ton I		Warnung Akku bald leer.
Ton K1		Sprachspeicher Aufnahme.
Ton K2		Warnung Sprachspeicher bald voll.
Ton K3		Sprachspeicher voll.
Ton L1		1. Kennung.
Ton L2		2. Kennung.
Ton M1		Bestätigung Gesprächsgruppe.
Ton M2		Gesprächsgruppe nicht verfügbar.
Ton N1		Außer Reichweite.
Rufsignale	Englisch/ Französisch/ Allgemein	Ankommender Ruf; Sendetaste betätigen und weitere Anzeigen abwarten.

Akustische Signale (Alternativ)

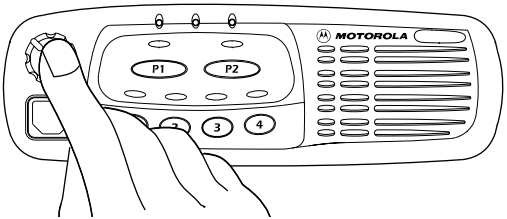
Von hoch auf tief wechselnder Ton

Ton	Signal	Beschreibung
Selbsttest		Einschalten.
Ton A		Verbindungsende.
Ton B		Verkehrskanal eingestellt oder Sendetaste/ Mikrofon/Lautsprecher aktiviert.
Ton C1		System belegt.
Ton C2		Nicht verfügbar.
Ton C3		Gerufener Anschluss belegt.
Ton C4		Rufnummer ungültig.
Ton D		Verbindung wird aufgebaut, weitere Anzeigen abwarten.
Ton F		Transaktion bestätigt, gerufener Teilnehmer wird zurückrufen.
Ton G		Display-Anzeige auf Verbindungsaufbau- oder Systeminformationen prüfen.
Ton H		Eintrag ungültig.

Ton	Signal	Beschreibung
Tastenklick		Erklingt beim Betätigen einer Taste oder als Hinweis auf die Sendezeitbegrenzung.
Fehlerton		Hardware-Fehler oder Verbindungszeit abgelaufen (Betriebsfunkmodus).
Ton I		Warnung Akku bald leer.
Ton K1		Sprachspeicher Aufnahme.
Ton K2		Warnung Sprachspeicher bald voll.
Ton K3		Sprachspeicher voll.
Ton L1		1. Kennung.
Ton L2		2. Kennung.
Ton M1		Bestätigung Gesprächsgruppe.
Ton M2		Gesprächsgruppe nicht verfügbar.
Ton N1		Außer Reichweite.
Rufsignale	Englisch/ Französisch/ Allgemein	Ankommender Ruf; Sendetaste betätigen und weitere Anzeigen abwarten.

INBETRIEBNAHME DES GERÄTS

EIN- UND AUSSCHALTEN DES FUNKGERÄTS



EIN	AUS
Drücken Sie den **Ein-Aus/Lautstärkeregler** solange, bis Sie ein Klickgeräusch hören.	Drücken Sie den **Ein-Aus/Lautstärkeregler** 2 Sekunden lang.

EINSTELLEN DER LAUTSTÄRKE

Drehen Sie den **Ein-Aus/Lautstärkeregler** im Uhrzeigersinn, um die Lautstärke zu erhöhen, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.

EINBUCHEN IN EIN SYSTEM

Beim Einschalten führt das Funkgerät einen Selbsttest durch, wobei ein Hinweiston erklingt und die LED-Anzeige grün leuchtet. Tritt während des Selbsttests ein Fehler auf, so erklingt ein tiefer Dauerton, bis das Funkgerät abgeschaltet wird.

Hinweis: Ist der Selbsttest nicht erfolgreich, setzen Sie sich mit Ihrem Motorola Vetriebspartner in Verbindung.

Nach Abschluss des Selbsttests sucht das Funkgerät einen Systemzugang. Hierbei blinkt die LED-Anzeige GRÜN.

Das Funkgerät verwendet automatisch diejenige Kennung, die beim letzten Ausschalten des Geräts eingestellt war. Hinweise zum Überprüfen der Funkgerätekennung sowie zum Auswählen einer neuen Kennung finden Sie im Abschnitt KENNUNG - **Kennungsauswahl**.

Wenn ein System erreicht worden ist, erlischt die grüne LED-Anzeige.

RUFMÖGLICHKEITEN

Aussenden eines Rufs

Das Funkgerät unterstützt eine Vielzahl von Ruftypen, darunter Rufe an einzelne Funkgeräte, Gerätegruppen sowie private und öffentliche Telefonsysteme (wenn vom Netzbetreiber für Sie freigeschaltet).

Rufe können nur abgesendet werden, wenn sich das Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet, d.h. wenn eine Kennung ausgewählt wurde und keine andere Verbindung besteht.

Das Funkgerät unterstützt den Verbindungsaufbau nur über **vorprogrammierte Festrufe**.

Vorprogrammierte Festrufe

Vorprogrammierte Festrufe lassen sich mit einer vorprogrammierten Ruftaste durchführen. Drücken Sie die vorprogrammierte Ruftaste, um einen Ruf an die am häufigsten benötigte Rufnummer abzusenden. Der Ruf kann auch als Notruf oder Prioritätsgespräch programmiert werden.

Automatische Rufspeicherung

Die Funktion Automatische Rufspeicherung kann so in Ihrem Funkgerät programmiert werden, dass sie ständig aktiv ist. Wenn diese Funktion aktiv ist, dann erfolgt der Aufruf des Modus automatisch; alle bei Ihrer Abwesenheit eingehenden Rufe werden automatisch in die Rufspeicherliste aufgenommen, und der Anrufer erhält die Nachricht „Ruft zurück“. Prüfen Sie bei Ihrer Rückkehr, ob Ton G alle 10 Sekunden ertönt, was bedeutet, dass sich Ihr Funkgerät im Modus „Automatische Rufspeicherung“ befindet. Drücken Sie eine beliebige Taste, um den Modus „Automatische Rufspeicherung“ zu verlassen und das Funkgerät wieder für den normalen Betrieb in den Bereitschaftszustand zurückzuschalten.

Beenden eines Rufs

Beenden Sie einen Ruf immer durch:

1	Drücken Sie die LÖSCHTASTE	Ton A erklingt

Abbrechen eines Rufs

Sie können einen Ruf während des Verbindungsaufbaus jederzeit abbrechen:

1	Drücken Sie die LÖSCHTASTE	Ton D oder G erklingt

Empfangen eines Rufs

Das Funkgerät kann in zwei verschiedenen Typen von Systemen, nämlich in OACSU (Off Air Call Set Up) und FOACSU-Systemen (Full Off Air Call Set Up), eingesetzt werden.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, in welchem Systemtyp Sie arbeiten, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Motorola Vetriebspartner in Verbindung.

Empfangen eines Rufs in einem OACSU-System

Wenn das Funkgerät gerufen wird, geschieht folgendes:

1	Ton D erklingt	Die LED-Anzeige blinkt rot. Die Verbindung wird aufgebaut
2	Ton B erklingt	Die LED-Anzeige erlischt.

Empfangen eines Rufs in einem FOACSU-System

Wenn das Funkgerät gerufen wird, geschieht folgendes:

1	Das Rufsignal erklingt	Die LED-Anzeige blinkt rot.
2	Drücken Sie die Sendetaste zum Annehmendes Rufs. (Dies gilt nicht, wenn das Funkgerät mit einer Gesprächsgruppenkennung arbeitet, da der Lautsprecher in diesem Fall bei dynamischen und festen Gruppenrufen automatisch eingeschaltet wird.)	
3	Ton D erklingt	Die LED-Anzeige blinkt rot. Die Verbindung wird aufgebaut
4	Ton B erklingt (sofern Gesprächserlaubnis vorhanden ist)	Die LED-Anzeige erlischt.

Hinweis: Möglicherweise ist die Verbindungszeit im System eingeschränkt. In diesem Fall wird der Ruf bei Überschreitung der zulässigen Verbindungsdauer automatisch beendet.

Gespeicherte Rufe

Wenn der Benutzer einen Ruf nicht beantwortet, wird dieser bei entsprechender Programmierung durch Ihren Motorola Vertriebspartner im Funkgerät gespeichert.

Es kann nur ein Ruf gespeichert werden. Befindet sich bereits ein Ruf im Speicher, so wird jeder weitere eintreffende Ruf anstelle des gespeicherten Rufs gespeichert.

Wenn ein Ruf im Funkgerät gespeichert ist, dann erklingt alle zehn Sekunden der Ton G.

Auf den Rufspeicher können Sie direkt durch Drücken der Rufspeichertaste zugreifen, wenn sich das Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet.

So rufen Sie die im Rufspeicher abgelegte Nummer zurück:

1 Drücken Sie die Sendetaste zum Durchführen des Rufes. Das Funkgerät sendet seine Kennung, worauf ein Hinweiston erklingt.

2 Sobald die Verbindung besteht, halten Sie die Sendetaste gedrückt und sprechen Sie aus etwa 2,5-5 cm Entfernung in das Funkgerät. Lassen Sie die Sendetaste zum Hören wieder los.

3 Drücken Sie die LÖSCHTASTE — Ton A erklingt

Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau wird der entsprechende Eintrag automatisch aus dem Speicher gelöscht, und das Funkgerät kehrt in den BEREITSCHAFTSZUSTAND zurück.

Nicht beantwortete Anrufe lassen sich mit Hilfe der Löschtaste jederzeit aus dem Rufspeicher entfernen:

1 Drücken Sie die RUFSPEICHER-Taste, um den Speicher aufzurufen.

2 Drücken Sie die LÖSCH-Taste, um den Eintrag im Speicher zu löschen.

Das Funkgerät kehrt in den BEREITSCHAFTSZUSTAND zurück.

Hinweis: Die Rufe im Rufspeicher werden nicht gelöscht, wenn das Funkgerät abgeschaltet ist. Statusrufe können nicht zurückgerufen werden.

Notrufe

Der Notruf stellt die höchste Form des Prioritätsrufs dar und wird in der Regel vorrangig vor allen anderen Rufen durchgestellt.

Ihr Funkgerät lässt sich so programmieren, dass in Notfällen durch Betätigen einer bestimmten Taste sofort ein Ruf an einen bestimmten Teilnehmer oder die Funkzentrale (entsprechend der vom Motorola Vertriebspartner vorgenommenen Voreinstellung) abgesendet werden kann.

So leiten Sie einen Notruf ein:

1 Drücken Sie die **Notruftaste**, oder

2 drücken Sie den **Fußschalter** (wenn dieser als Notruftaste programmiert ist)

Bei ausgeschaltetem Funkgerät

a. Fußschalter drücken, um das Funkgerät einzuschalten
b. Fußschalter nochmals drücken, um den Notruf abzusenden.

Bei eingeschaltetem Funkgerät

a. Fußschalter einmal drücken, um den Notruf abzusenden.

Sie haben drei Möglichkeiten, einen laufenden Notruf abzubrechen:

1. Schalten Sie das Funkgerät **aus** und wieder **ein**.
2. Drücken Sie die LÖSCHTASTE.
3. Der Notruftimer läuft ab.

Hinweis: Der Notruftimer wird von Ihrem Motorola Vetriebspartner programmiert.

Wenn Ihr Funkgerät einen Notruf empfängt, geschieht folgendes:

Je nach Ihrem System: Ton D oder das Rufsignal erklingt.

KENNUNG

Die nachfolgend beschriebenen Kennungen werden vom Motorola Vertriebspartner programmiert und lassen sich über die Kennungstaste abrufen.

Eine Funkgerätekennung beinhaltet Einstellungen bezüglich der Frequenzen, Hinweistöne, zulässigen Rufe usw., die sich auf die Funktionsweise Ihres Funkgeräts auswirken. Sie können Ihr Funkgerät mit bis zu 2 verschiedenen Kennungen programmieren, die aus MPT-, Gesprächsgruppen- und Betriebsfunkkennungen gewählt werden können.

MPT

Diese Kennung ermöglicht den Betrieb des Funkgeräts in einem Bündelfunksystem. Hierbei werden ankommende und abgehende Verbindungen ähnlich wie bei einem Festnetztelefon unter Verwendung bestimmter Regeln oder Protokolle über ein Funknetz abgewickelt. Zu diesem Zweck meldet sich Ihr Funkgerät, wie im Abschnitt INBETRIEBNAHME - **Einbuchen** beschrieben, bei einem MPT-Bündelfunksystem an.

Gesprächsgruppe

Bei dieser Kennung handelt es sich ebenfalls um eine MPT-Kennung, die mit denselben Regeln oder Protokollen arbeitet, aber in erster Linie für Gruppenrufe verwendet wird. Wenn Sie eine Gesprächsgruppe ausgewählt haben, können Sie, wie nachfolgend beschrieben, Rufe absenden und empfangen.

Feste und dynamische Gruppen

Diese Gruppen sind in der **Gesprächsgruppenkennung** gespeichert. Im Gesprächsgruppenmodus werden in Ihrer Gesprächsgruppenliste also nur diese Gruppen angezeigt.

Als **feste** Gruppe wird eine Benutzergruppe bezeichnet, deren Adresse (Nummer/Aliasname) von Ihrem Motorola Vetriebspartner in Ihr Funkgerät einprogrammiert wurde.

Als **dynamische** Gruppe wird eine Benutzergruppe bezeichnet, deren Adresse (Rufnummer) bei Bedarf von der Basisstation per Funk an Ihr Gerät übertragen wird.

Daher kann der Benutzer jederzeit in eine dynamische Gruppe aufgenommen werden und an die Gruppe gerichtete Rufe empfangen bzw. (je nach Programmierung des Funkgerätseräts) absenden.

Eine ausführliche Beschreibung ankommender Rufe an feste oder dynamische Gruppennummern finden Sie im Abschnitt **Empfangen eines Rufs**.

Zum Aussenden eines Rufes zu einer gewählten Gesprächsgruppe drücken Sie die Sendetaste, um die Verbindung herzustellen, halten sie gedrückt und können dann, nach dem Empfang des Bestätigungston, sofort sprechen.

Zum Beenden des Rufes betätigen Sie wie gewohnt die Löschtaste.

Wenn das System belegt ist, erklingt ein Besetztton. Lassen Sie in diesem Fall die Sendetaste wieder los und warten Sie auf den Bestätigungston. Anschließend können Sie den Verbindungsaufbau durch erneutes Betätigen der Sendetaste fortsetzen.

Betriebsfunkmodus

Im Betriebsfunkmodus funktioniert Ihr Funkgerät wie ein normales Betriebsfunkgerät.

Wählen Sie, wie im Abschnitt **Kennungsauswahl** beschrieben, die Kennung „Betriebsfunk“.

Vor der Übertragung muss sichergestellt werden, dass der betreffende Kanal frei ist (die rote LED-Anzeige blinkt nicht). Zum Sprechen die Sendetaste betätigen, zum Hören die Sendetaste loslassen. Die rote LED-Anzeige leuchtet beim Senden und blinkt, wenn der Kanal belegt ist.

Einige Kanäle können durch Betätigen der Löschtaste auf vorhandene Aktivität hin überprüft werden.

Im Betriebsfunkmodus ist der Sendezeitbegrenzer des Funkgeräts aktiviert. Einige Sekunden vor Ablauf der Sprechzeit wird der Benutzer durch einen Warnton auf die bevorstehende Deaktivierung des Senders hingewiesen.

Dieser Warnton verstummt erst, wenn der Benutzer die Sendetaste loslässt.

Kennungsauswahl

Ihr Funkgerät kann mit zwei verschiedenen Kennungen programmiert sein, die als Kennung 1 und als Kennung 2 bezeichnet werden.

Die programmierten Kennungen können MPT-, Gesprächsgruppen- oder Betriebsfunkkennungen sein.

Die Kennungen Ihres Funkgeräts können Sie bei Ihrem Systemmanager oder Ihrem Motorola Vertriebspartner erfahren.

So prüfen Sie die aktuelle Kennung:

1 Stellen Sie sicher, dass sich Ihr Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet.

2 Drücken Sie die Kennungstaste.

3 Bei Kennung 1: Ton L1 erklingt.

4 Bei Kennung 2: Ton L2 erklingt.

So ändern Sie die Kennung:

1 Stellen Sie sicher, dass sich Ihr Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet.

2 Halten Sie die Kennungstaste länger als 3 Sekunden gedrückt.

3 Wenn die aktuelle Kennung „Kennung 1“ ist : Ton L1 erklingt.

4 Nach 3 Sekunden (bei gedrückter Kennungstaste): Ton L2 erklingt, d.h., die Kennung ist auf Kennung 2 umgeschaltet.

5 Wiederholen Sie das Verfahren, um zu Kennung 1 zurückzukehren.

LEISTUNGSMERKMALE

Diktiergerät

Mit Hilfe der Diktiergerätfunktion können Sie ankommende Rufe aufzeichnen und wiedergeben oder ein Memo speichern. Insgesamt können Sprachdaten mit einer Länge von 2 Minuten aufgenommen werden.
So **zeichnen** Sie einen ankommenden Ruf **auf**:

1 Drücken und halten Sie die Taste Aufnahme/ Wiedergabe. Der Hinweiston Sprachspeicher-Aufnahme erklingt.

2 Zeichnen Sie den Ruf ganz oder teilweise auf.

3 Wenn die Speicherkapazität nahezu erschöpft ist, erklingt der Hinweiston Speicherwarnung.

4 Wenn die Speicherkapazität erschöpft ist und die Aufzeichnung daher automatisch beendet wird, erklingt der Hinweiston Sprachspeicher voll.

5 Eine laufende Aufzeichnung kann durch Betätigen der Taste Aufnahme/Wiedergabe jederzeit abgebrochen werden.

So **zeichnen** Sie ein Memo **auf**:

1 Stellen Sie sicher, dass sich das Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet.

2 Drücken und halten Sie die Taste Aufnahme/ Wiedergabe. Der Hinweiston Sprachspeicher-Aufnahme erklingt kurz.

3 Sprechen Sie deutlich in das Mikrofon des Funkgeräts, um Ihr Memo aufzunehmen.

4 Wenn die Speicherkapazität nahezu erschöpft ist, erklingt der Hinweiston Speicherwarnung.

5 Wenn die Speicherkapazität erschöpft ist und die Aufzeichnung daher automatisch beendet wird, erklingt der Hinweiston Sprachspeicher voll.

6 Eine laufende Aufzeichnung kann durch Betätigung der Taste Aufnahme/Wiedergabe jederzeit abgebrochen werden.

Hinweis: Wird die Kennung geändert, werden aufgezeichnete Nachrichten gelöscht.

So **geben** Sie eine Aufnahme (Ruf oder Memo) **wieder**:

1 Stellen Sie sicher, dass sich das Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet.

2 Drücken Sie die Taste Aufnahme/ Wiedergabe, um die Aufnahme (Ruf oder Memo) wiederzugeben.

3 Drücken Sie die Taste Aufnahme/Wiedergabe erneut, um zur nächsten Nachricht zu gelangen.

So **löschen** Sie eine Aufnahme (Ruf oder Memo):

1 Spielen Sie die Aufnahme ab, wie oben beschrieben.

2 Betätigen Sie während der Wiedergabe die Löschtaste, um die aktuelle Aufnahme zu löschen.

EINSTELLUNGEN

Die nachfolgend beschriebenen Einstellungen können von Ihrem Motorola Vertriebspartner in Ihr Funkgerät programmiert werden. Sie können über eine entsprechend programmierte Taste darauf zugreifen.

STUMMSCHALTUNG DES AUTORADIOS

Mit dieser Funktion können Sie die Stummschaltung des Autoradios ein- und ausschalten. Ihr Autoradio wird automatisch stummgeschaltet, so dass Sie eingehende Rufe hören können oder Interferenzen vermieden werden, während Sie einen Anruf durchführen.

Hinweis: Diese Funktion ist steht nicht zur Verfügung, wenn eine Betriebsfunkkennung im Funkgerät aktiviert ist.

Sie können die Autoradio-Stummschaltung durch Betätigen einer vorprogrammierten Taste **ein**- oder **aus**schalten, wenn sich das Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet.

Funktion durch die Taste AutoradioStumm ein- und ausschalten

1. Drücken Sie die Taste **AutoradioStumm**, um die Stummschaltfunktion des Autoradios **ein**zuschalten, worauf der Hinweiston „Funktion ein“ ertönt.
2. Nach nochmaligem Drücken der Taste **AutoradioStumm** wird die Stummschaltfunktion des Autoradios **aus**geschaltet, worauf der Hinweiston „Funktion aus“ ertönt.

EXTERNER ALARM

Die Funktion externer Alarm aktiviert die Fahrzeughupe und/oder -beleuchtung, um Sie auf einen eingehenden Ruf aufmerksam zu machen, wenn Sie sich nicht in Ihrem Fahrzeug befinden.

Hinweis: Diese Funktion ist steht nicht zur Verfügung, wenn eine Betriebsfunkkennung im Funkgerät aktiviert ist.

Ein ausgelöster Alarm kann folgendermaßen ausgeschaltet werden:

1. Durch das Beantworten des Rufs.
2. Der Rufer beendet den Ruf.
3. Der Anruf wird im Rufspeicher gespeichert.
4. Der Ruf wird nach Ablauf einer Zeitspanne abgeschaltet.

Sie können den externen Alarm durch Betätigen einer vorprogrammierten Taste **ein**- oder **aus**schalten, wenn sich das Funkgerät im BEREITSCHAFTSZUSTAND befindet.

Funktion durch die Taste Externer Alarm ein- und ausschalten

1. Drücken Sie die Taste **Externer Alarm**, um den externen Alarm **ein**zuschalten. Der Hinweiston „Funktion ein“ ertönt.
2. Durch nochmaliges Drücken der Taste **Externer Alarm** wird der externe Alarm **aus**geschaltet. Der Hinweiston „Funktion aus“ ertönt.

SICHERHEITSHINWEISE

Sicherer und effizienter Betrieb der Sprechfunkgeräte von Motorola

In diesem Abschnitt erhalten Sie Informationen und Hinweise für den sicheren und effizienten Betrieb von Motorola Mobilfunkgeräten.

Informationen hinsichtlich des Funkgeräteeinsatzes in explosionsgefährdeten Umgebungen erhalten Sie im Handbuchzusatz FM (Factory Mutual) oder auf der Hinweiskarte, die zusammen mit solchen Funkgeräten ausgeliefert wird, die für diese Einsatzbedingungen zugelassen sind.

Funkfrequenzstrahlung

Nationale und internationale Normen und Richtlinien

Ihr Motorola-Sprechfunkgerät erzeugt Hochfrequenzenergie (HF), die als elektromagnetische Strahlung (EME) abgegeben wird. Aufgrund seiner Bauart entspricht es den folgenden nationalen und internationalen Normen und Richtlinien zum Schutz des Menschen vor elektromagnetischer Strahlungsenergie:

- Bericht der Bundeszulassungsbehörde für das Fernmeldewesen (US), Bestellnr. FCC 96-326 (August 1996)
- Nationales Amerikanisches Normeninstitut (ANSI) (C95.1 - 1992);
- Nationaler Ausschuss für Strahlung, Strahlungsschutz und Messungen (NCRP-1986);
- Internationale Kommission für Strahlungsschutz (Nicht ionisierende Strahlung) (ICNRP- 1986)
- Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung (CENELEC):
  - ENV. 50166-1 1995 E — Elektromagnetische Felder mit niedriger Frequenz (0 Hz bis 10 kHz)
  - ENV. 50166-2 1995 E — Elektromagnetische Felder mit hoher Frequenz (10 kHz bis 300 GHz)
  - Ausführungen zu SC211/B 1996 — Elektromagnetische Felder mobiler Telekommunikations-einrichtungen im Frequenzbereich zwischen 30 MHz und 6 GHz

Um eine optimale Geräteleistung sicherzustellen und zu gewährleisten, dass die Gefährdung der Menschen durch hochfrequente elektromagnetische Energie innerhalb der in den vorstehenden Standards aufgeführten Richtlinien bleibt, verfahren Sie bitte immer wie im folgenden beschrieben:

Elektromagnetische Störungen/Verträglichkeit

Hinweis: Fast jedes elektronische Gerät ist empfänglich für elektromagnetische Störungen (EMI), wenn es nicht adäquat abgeschirmt oder für elektromagnetische Kompatibilität konstruiert bzw. konfiguriert wurde.

Um elektromagnetische Störungen und/oder Verträglichkeitskonflikte zu vermeiden, schalten Sie Ihr Gerät überall dort aus, wo Sie durch Hinweisschilder dazu angewiesen werden. Krankenhäuser oder Pflegeheime können Geräte haben, die auf externe HF-Energie reagieren.

Wenn Sie die entsprechenden Anweisungen erhalten, schalten Sie Ihr Funkgerät an Bord eines Flugzeuges aus. Der Betrieb von Funkgeräten in Flugzeugen unterliegt den Bestimmungen der jeweiligen Fluggesellschaft. Den Anweisungen des Bordpersonals ist unbedingt Folge zu leisten.

Warnungen für den Betrieb

Fahrzeuge mit Airbag

Warnung

Airbags werden bei einem Aufprall explosionsartig aufgeblasen.

Im Aktionsbereich des Airbags dürfen keine Objekte angebracht oder abgelegt werden. Dies gilt auch für Kommunikationsgeräte wie Mobilfunkgeräte oder Handhörer. Unsachgemäß angebrachte oder abgelegte Geräte, die sich im Aktionsbereich des Airbags befinden, können bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen.

Explosionsgefährdete Umgebungen

Schalten Sie Ihr Sprechfunkgerät ab, wenn Sie sich in einem explosionsgefährdeten Bereich befinden. Funken können hier Explosionen oder Brände verursachen, die zu Körperverletzungen und Todesfällen führen können.

Sprengkapseln und Sprengbereiche

Um mögliche Störungen des Sprengbetriebs zu vermeiden, sollten Sie Ihr Funkgerät in der Nähe von elektrischen Sprengkapseln, in einem Sprenggebiet oder in Umgebungen mit dem angebrachten Hinweis „Sende-/Empfangsgeräte ausschalten“ außer Betrieb nehmen. Befolgen Sie alle Warnungen und Hinweise.

Hinweis:
Explosionsgefahr im Sinne der obenstehenden Ausführungen besteht beispielsweise im Umkreis von Abfüllanlagen, wie etwa in Schiffsräumen unter Deck, Anlagen zur Förderung und Lagerung von Brennstoffen oder Chemikalien, in Bereichen mit erhöhtem Chemikalien- oder Partikelgehalt (z. B. Fasern, Staub oder Metallabrieb) der Luft sowie in allen sonstigen Bereichen, in denen Sie üblicherweise aufgefordert werden, den Motor Ihres Fahrzeugs auszuschalten. Explosionsgefährdete Bereiche sind zwar in der Regel, nicht jedoch in allen Fällen entsprechend gekennzeichnet.

Betrieb von Mobilfunkgeräten und elektromagnetische Strahlung (EME)

Um die optimale Leistung des Funkgeräts zu gewährleisten und den Schutz von Menschen vor hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung gemäß den in diesem Dokument ausgewiesenen Richtlinien sicherzustellen, darf nur dann gesendet werden, wenn sich Personen innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs in einem Mindestabstand von einer ordnungsgemäß installierten, extern montierten Antenne befinden.

Hinweise zu den Sicherheitsabständen bei verschiedenen Nennleistungen finden Sie in Tabelle 1.

Tabelle 1: Nennleistung und Mindestabstand

Nennleistung eines im Fahrzeug installierten Mobilfunkgeräts	Mindestabstand zur Sendeantenne
7 bis 15 W	30 cm
16 bis 50 W	60 cm
Mehr als 50 W	90 cm

Installation der Mobilfunkantenne

Bringen Sie die Mobilfunkantenne *außen* am Fahrzeug an. Beachten Sie hierbei unbedingt:

- die Hinweise des Herstellers bzw. Händlers
- die Anleitungen im Installationshandbuch des Funkgeräts

Feststationsbetrieb

Wenn Sie das Funkgerät als Feststation einsetzen, bringen Sie die Antenne unbedingt außerhalb des Gebäudes an einer Stelle an, in deren Umkreis sich keine Personen aufhalten.

Hinweise zu den Sicherheitsabständen bei verschiedenen Nennleistungen finden Sie in Tabelle 1.

Allgemeine Gerätepflege

Vorsicht

- Verwenden Sie auf keinen Fall scharfe Reinigungsmittel, Alkohol, Aerosolsprays und/ oder ölhaltige Substanzen zur Reinigung, da diese Flüssigkeiten oft aggressiv sind und das Gehäuse des Funkgeräts angreifen können.
- Vermeiden Sie eine falsche Handhabung des Funkgeräts.
- Reinigen Sie das Funkgerät mit einem Tuch, das mit klarem Wasser und einem milden Geschirrspülmittel angefeuchtet wurde.
- Die Benutzung nicht zugelassener Zubehörteile kann zur Beschädigung des Funkgeräts und zum Verlust der Garantieansprüche führen.

NOTIZEN